

Zeitschrift: Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...
Herausgeber: Johann Ulrich Sturzenegger
Band: 78 (1799)

Artikel: Aderlass-Taffell ; oder so genannte Juden-Calender Figur, aus der zu sehen, welchen Tagen gut Aderlassen seye oder nicht, denn wenn der Neumond am Vormittag komt, so fangt man am selbigen Tag an fallet er aber Nachmittags, so fangt man am anderen an zu ...

Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-371758>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

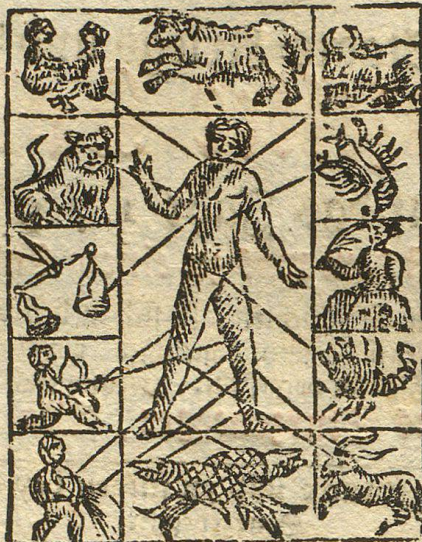
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aderlaß-Taffel; oder so genannte Juden-Calender Figur, aus der zu sehen, welchen Tagen gut Aderlassen seye oder nicht, denn Wenn der Neumond am Vormittag komt, so fangt man am selbigen Tag an fallen er aber Nachmittags, so fangt man am anderen an zu zählen

- 1 Tag ist bös verlihet die Farb.
- 2 Bringt das Fieber.
- 3 Komt in große Krankheit.
- 4 Gähret Tod zu besorgen.
- 5 Verschwindt das Geblüt.
- 6 Benimt das böse Geblüt.
- 7 Verberbt den Magen.
- 8 Benimt den Lust zum essen.
- 9 Verursachet Krätze.
- 10 Kitzelnde Augen.
- 11 Macht Lust zum essen.
- 12 Stärkt den Magen.
- 13 Schwächt den Magen.
- 14 Fällt in Krankheit.
- 15 Bekräftiget den Magen.



- 16 Ist schädlich in allem.
- 17 Ist sehr gesund.
- 18 Benimt alle böse Gifte.
- 19 Verursachet den Schlag.
- 20 Krankheiten zubeforgen.
- 21 Bringt Lust zum essen.
- 22 Benimt alle Krankheit.
- 23 Dienet zur Leber.
- 24 Benimt alle Angst.
- 25 Dienet zur Klugheit.
- 26 Dienet für den Schlag.
- 27 Gähret Tod zubefürchten.
- 28 Reiniget das Herz.
- 29 Ist gut und bös nach dem die Stunde ist.
- 30 Verursachet Geschwulst.

Dem Lassen schadet alle Kälte, die Zeit sey schön hell und erwehlt.
Das macht die frey und frisches Blut, viel bewegen ist bös, die Ruh ist gut.

Was vom Blut nach dem Aderlassen zu mauthmassen ist.

- | | | |
|-------------------------------|-------------------------------|--------------------------------|
| 1. Schön roth blut mit roenig | 6. Schwarz blut mit einem | 10. Blau blut, wech am mil, |
| waßerbedekt, bedeut gesund. | ring, gicht und zipperlin. | melancholien u. feuchtigkeit. |
| 2. Roth und schaumig blut | 7. Schwarz und schaumig | 11. Grün blut, wech am her, |
| zeiget an dessen überfluß. | oder eiterig Geblüt, böse | zen, oder hitzige Gall. |
| 3. Roth blut, mit einem | feuchtigkeit und kalte me- | 12. Gelb oderbleichblut wech |
| schwarzen ring, Hauptwech. | lancholische Fluß. | an derleber überflüssige gall. |
| 4. Schwarz blut mit waßer | 8. Weißes blut zähe fench- | 13. Gelb und schaumig blut |
| untersezt, Waßerfucht. | tigkeit und Fluß. | zu viel Herzenwaßer. |
| 5. Schwarz blut mit waßer | 9. Weiß u. schaumig zu viel | 14. Sam wässerig geblüt, |
| oben überschweimt, Fieber. | kälte und dicke feuchtigkeit. | schwache leber u. Magen. |

Vom Aderlassen, Schrepfen und Purgieren.

NB. Wer Aderlassen oder Schrepfen will, der wird sich nicht an obige alte abergläubische nährich erdichtete Tagwehlungen oder andere Zeichen binden: sondern Herbst und Frühlings-Zeit an einem schönen hellen Tag, da es nicht zu kalt und windstill ist. Junge Leute sollen ohne sonderbare Noth, vor dem 30. Jahr nicht Aderlassen, dann die so daran gewohnt, können nicht leicht davon absterben. Vollblütigen Personen dienet das Aderlassen, und denen so mit Flüssen in den äußeren Gliedern behaftet sind, das Schrepfen. Im Frühling pflegte man auf dem rechten, und im Herbst auf dem linken Arm Ader zu lassen. Dessen larteren und purgieren, wie auch allzuheiß baden ist sehr schädlich, denn es schwächt die Natur und wird zur Gewohnheit. Jedoch hat die Noth kein Gesetz, und bindet sich an keine Regeln.